

Punkt für knappe Niederlage

Heimische Trainer sehen den Volleyball-Regeländerungen gelassen entgegen

Paderborn (WV). Von der neuen Saison an wird in allen Volleyballklassen von der Bundesliga bis zur Kreisklasse die neue Drei-Punkte-Regel eingeführt. Neben anderen kleinen Regeländerungen ist dies wohl die gravierendste. Wie sehen die heimischen Trainer diese Neuerung? Die WV-Mitarbeiter Mathias Vetter und Markus Schlotjunker haben nachgefragt.

Uli Kussin, Trainer des Zweitligisten DJK Delbrück sieht die neue Regelung relativ gelassen: »Eigentlich ist mir die Änderung egal. Auf die Tabelle wird das nur marginale Auswirkungen haben«, sagt er. »Auch wenn wir in den vergangenen zwei Spielzeiten einige Fünf-Satz-Spiele verloren haben, hätten wir mit dem einen Punkt, den es nun dafür gibt, im Endklassement nur ein zwei Plätze besser abgeschnitten«, hat Kussin umgerechnet. »Ich warte ab, wie sich die Regelung auswirken wird. Ich sehe allerdings den Nachteil, dass die etablierten Spieler dann noch mehr gefordert werden und Nachwuchskräfte zu kurz kommen könnten, um alle drei Punkte zu sichern«, so Kussin.

Norbert Zobe, Trainer der Verbandsliga-Damen des SC Grün-Weiß Paderborn ist etwas skeptisch: »Ich finde das neue Punktesystem nicht so toll. Wir lassen bei uns oft ersatzspielerinnen in den Damenmannschaften mitspielen, um sie an die höhere Leistungsklasse heranzuführen. Mit dem alten System konnte man auch mal dem Nachwuchs längere Spielzeiten einräumen, ohne dass dies Folgen in der Tabelle hatte. Heute muss ich mir das genau überlegen oder kann den Spielerinnen nicht so lange Einsatzzeiten geben, wenn der Satzgewinn nicht gefährdet sein soll.«



Uli Kussin, Trainer des Zweitligisten DJK Delbrück zeigt es an: Von der kommenden Saison an erhält eine Mannschaft im Volleyball trotz

2:3-Niederlage einen Punkt, der Gewinner zwei Zähler. Bei 3:1- und 3:0-Siegen bekommt man drei Punkte. Foto: Markus Schlotjunker



Norbert Zobe



Markus Brockhoff



Fredrik Rimrod

Markus Brockhoff, Damen-Oberliga-Coach der SG Sande/GW Paderborn, meint: »Taktisch wird das vermutlich keine Auswirkungen haben. Für den 2:3-Verlierer ist der eine Punkt ein kleines Zubrot, der 3:2-Sieger kann sich natürlich nicht so sehr freuen, weil er nur zwei statt drei Punkte gut geschrieben bekommt.«

Fredrik Rimrod, Präsident und Spieler des Regionaliga-Aufstiegers VBC 69 Paderborn, sagt: »Es wurden viele Tabellen, die in der alten Wertung aufgelistet waren, mit der neuen Regel verglichen. Nur in seltenen Fällen hätte es unterschiedliche Auf- und Absteiger gegeben. Es ist allerdings konsequent und richtig, dass diese Regelung auch in Deutschland eingeführt wird. Positiv ist es für Teams, die 2:0 führen und dann noch verlieren. Da gibt es dann wenigstens noch ein Punktechen. Negativ könnte es für Talente sein, die vielleicht in knappen Spielen nicht mehr so oft zum Einsatz kommen.«

So sehen die Änderungen aus
Mannschaften, die ein Spiel in 3:0 oder 3:1 Sätzen gewinnen, erhalten drei Punkte für einen Sieg. Die jeweiligen Verlierer bekommen keinen Punkt. Bei einem 3:2 Sieg erhält der Gewinner zwei Zähler und der Verlierer einen Punkt. Bei Punktgleichheit entscheidet die Anzahl der gewonnenen Spiele über die Tabellenplatzierung. Als nächste Kriterien werden zukünftig der Satzquotient und der Ballquotient herangezogen. Das bisherige Subtraktionsverfahren, wonach Satz- und Balldifferenz maßgeblich waren, wird durch das Divisionsverfahren abgelöst. Auf internationaler Volleyball-Ebene ist die Drei-Punkte-Wertung schon seit langem etabliert. Der Weltverband FIVB und der europäischen Verband CEV tragen ihre Wettbewerbe bereits nach diesem Modus aus. Die führenden Nationen der Welt, wie Brasilien, Russland, Italien und Frankreich.

Seidel und Müller sind Stadtmeister

Bowling

Paderborn (WV). 26 Spieler haben an der 4. Paderborner Stadtmeisterschaften im Bowling auf der Bowlinganlage Paderbowling in der Libori Galerie teilgenommen. Sie spielen bei den drei ansässigen Vereinen Paderbowler 06, der Bowling-Abteilung des SC Grün-Weiß Paderborn und Pinbreakers Paderborn.

Das Halbfinale der Damen bot Spannung pur. Christa Seidel (Pinbreakers) hatte schon eine komfortable Führung gegenüber Petra Urban (Paderbowler) erspielt, doch Urban machte mit drei Strikes hintereinander Druck auf den letzten Frames. Seidel behielt die Nerven und gewann mit einem Pin Unterschied 193:192. Im zweiten Damen-Halbfinale siegte Kerstin Schedler (SC Grün-Weiß) mit 183:161 gegen Ingrid Engemann (Paderbowler 06).

Im Halbfinale der Herren standen sich Hermann Ritzzenhoff und Andre Müller (beide Paderbowler 06) gegenüber. War Ritzzenhoff bei der Vereinsmeisterschaft noch überlegen, konnte diesmal Müller mit 190:180 gewinnen. Im zweiten Halbfinale besiegte Bastian Bunte (Paderbowler 06) den bis zum Schluss kämpfenden Chris Rekermeier (Pinbreakers) mit 208 zu 193. Das Finale der Herren, welches über zwei Spiele ausgetragen wurde, war an Spannung nicht zu überbieten. Müller erspielte sich in der ersten Partie mit 199:182 einen Vorsprung von 17 Pins. Dieser schmolz im zweiten Spiel immer mehr zusammen. Bunte holte Pin für Pin auf, Müller spielte aber seine Erfahrung aus und behielt knapp mit fünf Pins Vorsprung die Oberhand. Nach den zwei Spielen gewann Müller am Ende mit 400:395 Pins.

Das erste Spiel im Damen-Finale lief sehr ausgeglichen, doch Schedler setzte sich als Favoritin mit 172:169 durch. In der zweiten Begegnung wechselte die Führung hin und her. Seidel schloss das Spiel mit drei aufeinander folgenden Strikes ab und siegte damit in der Endabrechnung mit einem Pin Vorsprung (372:371).

Sport in Kürze

Fußball: Zwei Vorrundengruppen der D-Junioren-Westfalenmeisterschaft werden am Samstag, 29. Juni, auf der Sportanlage des SV Schöning ausgetragen. Beginn ist um 10.30 Uhr, das Endspiel wird um 16.10 Uhr angepfiffen. Die beiden heimischen Vertreter SC Paderborn und VfL Lichtenau spielen in der Gruppe 5.

Stadtsportverband Paderborn: Die Mitgliederversammlung beginnt am Dienstag, 9. Juli, um 20 Uhr im Forum der Volksbank Paderborn-Höxter-Deilmold, Neuer Platz 1. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Wahlen des Vorsitzenden, des Geschäftsführers und des Schatzmeisters.

Street-Tennis-Tour: Die gestern angekündigte Veranstaltung findet aufgrund des Wetters nicht auf dem Masperrplatz sondern in der Masperrhalle statt. Die Spiele beginnen um 9 Uhr, die Ehrung der Sieger erfolgt gegen 12.45 Uhr.

Mersch erhält Verdienstmedaille

TV Jahn Bad Lippspringe

Bad Lippspringe (WV). Beim Vereinsabend auf dem Deutschen Turnfest 2013 in Heidelberg ist Lena Mersch vom Vorsitzenden Jochen Raschke mit der Verdienstmedaille des TV Jahn Bad Lippspringe geehrt worden. Mersch, die im Alter von elf Jahren vom SC Grün-Weiß Paderborn zum TV Jahn Bad Lippspringe kam, wurde die erste Jahnerin von ihren Eltern und ihrer Trainerin Susanne Haske aus Scharmede zum Training gebracht. Bereits mit 14 Jahren engagierte sie sich als Helferin beim TV Jahn und vermittelte ihr Wissen an die Turnkikinen. Die meiste Zeit kam sie dabei mit dem Bus von Scharmede nach Bad Lippspringe.

Sie geht nun nach Köln, um ihr Studium der Sportwissenschaften zu beginnen. Bis zu diesem Zeitpunkt unterstützte sie den TV Jahn oft zweimal die Woche. Die Teilnehmer des Turnfestes honorieren Lenas Arbeit und die Ehrung mit langem Applaus. Der TV Jahn sprach die Ehrung für den vorbildlichen Einsatz um den Verein aus.

nehmer des Turnfestes honorieren Lenas Arbeit und die Ehrung mit langem Applaus. Der TV Jahn sprach die Ehrung für den vorbildlichen Einsatz um den Verein aus.



Jochen Raschke überreicht Lena Mersch die Medaille. Foto: WV

Dolphins sind gut vorbereitet

Football: wichtige Partie im Dortmunder Stadion Rote Erde

Paderborn (WV). Bereits zum zweiten Mal treffen die Paderborn Dolphins in dieser Football-Regionaliga-Saison auf die Dortmund Giants. Das Rückspiel beginnt am ersten Samstag um 15 Uhr im alt-ehrwürdigen Dortmunder Stadion Rote Erde.

Obwohl die Dolphins das Hinspiel mit 17:3 für sich entschieden, ist sich das Team aus Paderborn darüber bewusst, dass sich dieser Erfolg nicht ohne Weiteres wiederholen lässt. Während die Giants in ihrer zurückliegenden Begegnung ihren ersten Saisonsieg gegen die

Assindia Cardinals verbuchten und nun nachlegen wollen, mussten die Paderborn Dolphins eine herbe 7:47-Niederlage gegen den Spitzenreiter Cologne Crocodiles einstecken.

Die Giants sind für die Dolphins ein altbekannter Gegner, der nun den Schwung aus dem ersten Saisonsieg mitnehmen will. Der letzte Tabellenplatz, den die Dortmund derzeit mit 3:11 Punkten belegen, ist keinesfalls ein aussagekräftiges Anzeichen für einen schwachen Gegner. Paderborn hat bei 4:8 Zählern nur einen Punkt

mehr auf dem Konto, dabei allerdings auch eine Partie verloren absolviert. Sie können sich in Dortmund etwas absetzen.

Die Dolphins haben die zurückliegenden Tage mit zwei spielfreien Wochenenden für eine möglichst optimale Vorbereitung genutzt. Mit präzisierten Spielzügen, ausgearbeiteten Techniken und hoher Motivation wollen sie bei den Dortmund Giants zum Erfolg kommen. An Spannung wird es in diesem richtungweisenden und voraussichtlich umkämpften Footballspiel auf keinen Fall mangeln.



Start des Jogginglaufs über die Fünf-Kilometer-Strecke. Beim 31. Eggelauf des BC Meerhof sorgen 410 aktive bei guten Lauftemperaturen für einen Teilnehmerrekord. Fotos: Dieter Neumann

410 Aktive sind am Start

Teilnehmerrekord beim 31. Eggelauf des BC Meerhof

Meerhof (WV). Mit so einem Ansturm haben die Organisatoren des vom BC Meerhof ausgerichteten 31. Eggelaufs nicht gerechnet. 410 Aktive sorgten für einen Teilnehmerrekord.

Den 10-Kilometer-Lauf der Frauen entschied Anne Kerstein-Sutter (TSV Schloß Neuhaus, 45 Minuten) für sich. Rang zwei belegte Simone Siewler (LT Lichtenau, 46:40) vor Elife Hüther (VfB Salzkotten), die sieben Sekunden

den später ins Ziel kam. Sieger der Männer wurde André Löher (Trifun Hennesse, 36:41 Minuten). Platz zwei ging an Martin Schmiedel (Siedlinghausen, 36:57), Rang drei an Markus Boddéker (TV Jahn Bad Driburg, 37:32).



Laufduo des VfB Salzkotten: Beate Rump (links) und Sarah Metz.

Auf der Halbmarathon-Strecke siegte Sarah Metz vom VfB Salzkotten in 1:38,34 Stunden vor Ulrike Koepe (LT Eisen-Wewer, 1:39:41) und Brigitte Berkenkopf (Skiclub Winterberg, 1:41:50). In der Männerklasse gewann Matthias Nahen vom TV Jahn Bad Driburg in 1:19,14 Stunden. Ihm folgten Johannes Niemann (SV Kollerbeck, 1:21:07) und Dirk Raab (Zoll Paderborn, 1:22:30).

Im 1000-Meter-Lauf wurde Sophie Lauber (SC Girkhausen, 4:12 Minuten) Gesamtsiegerin. Den 800-Meter-Schülerlauf gewann Moritz Willauer (SF Oesdorf, 3:01 Minuten). Beim U 8-Wirbelwindlauf (300 Meter) siegten Solweig Severin und Laurenz Richter.